Die Sache ist indessen noch nicht entschieden, und die Pfarrei bei diesen Gütern, die bey 28 Morgen betragen nicht geleistet.

Folgende Pfarrer sind hier gewesen.

1. der erste von dem man etwas weiß war Jodocus. Er war im Jahr 1335 nicht mehr hier.

1335 bey der Stiftung des Jodocus plebanus in Hirzenhain, den Johannes sedis in Hergere auf den für Jungfrauen gemachten Altar (s. J. Wigand) einsetzen.

2. Wigandus de Hirzenhain, gebürtig von Hirzenhain wurde den 13t Juni 1335 als Pfarrer daher eingesetzt. ——

3. Mangoldt. 1462. 5 May. Er heißt Kirchner zu Hirzenhain. Unter ihm wurde Lichtel von dem Kirchhofe genommen. (Siehe oben.)

4. Martin, verschwindet 1521.

5. Andres Wigel 1521. war bort 1524.

6. Hieronimus Wissenbach 1524. 1. April. 6 = 7 (Studierte 1515 in Erfurt. Stimmt Buchner. 93.)

7. Hieronimus Baum 153+. Er führte unter dem Grafen Wilhelm dem Reichen die lutherische Lehre in Ringheim ein. Er war, seyn 1548 bey einer Zusammenberufung aller Predigter des Landes angenommen. Er war von Dillenburg gebürtig, und als er wegen Alter seines Dienstes nicht mehr nachgehen konnte wurde ihm 1568 Jacob von Wissenbach oder blos Jacob Wissenbach zum Diacono beygegeben, dieser die Hälfte aller Güter und Einkünfte erhielt. Von dem alten Baum wird gesagt: fuit pastor in Hirzenhain fere quadragiita annis. Zum letztenmal kommt er 1576 vor. (Er hatte einen Sohn Johannes Baum oder Arbor der lange Zeit und bis an seinen Tod als Lehrer am adamitischen Pädagogio in Herborn stand) ——

Nach Stübing stimmt das nicht

Vorstehendes ist! — wenn kein Irrthum

8. Jacob von Wissenbach gebürtig, dieser auch Jacob Wissenbach genannt war von 1568 bis 1576 Diaconus des alten Baum, und von letzterem hier bis 1578 wirklicher Prediger.
Not: Er ist der Stammvater der noch, bey Herborn in der Grafschaft Dietz, ausgebreiteten Wissenbachischen Familie.

9. Valentin Merkel. 1578.

10. Anton Pyrenius. 1579, fing zuerst an ein Register der Copulirten, Gebornen und Gestorbenen zu führen, auch erhielt der Graf Johann zu Nassau, im Jahre 1579. (1579); war in demselben Jahre, die Lehre von Ringheim nach Hirzenhain genommen. verwaltete sich den 10t August e.a. wurde nachher Prediger zu Dudenhofen in der Grafschaft Büdingen, und starb 1636, 8 May zu Dillenburg. Er hatte zwey Söhne: 1. Wilhelm, studirte 1602 zu Herborn, nachher in Jena; wurde dann Prediger zu Frickenhausen in der Grafschaft Büdingen, wo er aber sehr jung starb. 2. Peter, anfangs Cyclus in Dillenburg; seit 1606 Professor der Philosophie in Herborn; dann Prediger zu Grenau.

11. Wilhelm Fabri wurde im Jahr 1605 zu Hirzenhain als pastor präsentirt durch den Superintendenten Johann Jacob Hermann, ging den 6 December mit seiner Familie von Herborn hierher; starb den 16t May 1612.